

Medienmitteilung

Moderate Erhöhung der Steuerfüsse der Einwohnergemeinden

Solothurn, 28. Mai 2008 - Der durchschnittliche Steuerbezug der Solothurner Einwohnergemeinden hat sich im Jahr 2008 erhöht und liegt im Mittel um einen Prozentpunkt über dem Wert des vergangenen Jahres. 22 Gemeinden - oder jede fünfte Kommune - heben den Steuerfuss im laufenden Jahr an, andererseits beschliessen zehn Gemeinden auch eine Senkung ihres Steuerbezugs. Dies und anderes mehr ist der neusten Publikation „Steuerfüsse und Gebühren 2008 der Solothurner Gemeinden“ der Abteilung Controllerdienst und Statistik zu entnehmen. Die Publikation kann im Internet unter www.statistik.so.ch abgerufen werden.

Im Jahr 2008 beläuft sich der durchschnittliche Steuerfuss der Einwohnergemeinden für natürliche Personen auf 117,6%. Zehn Einwohnergemeinden haben für das laufende Jahr ihren Steuerfuss gesenkt. Die Anzahl der Gemeinden fällt damit deutlich geringer aus als in den Jahren 2003 bis 2006, wo jeweils mehr als 40 Gemeinden eine Reduktion des Steuerfusses vornahmen. Im Jahr 2007 beschlossen noch 24 Gemeinden eine Verminderung ihres Steuerbezugs, im aktuellen Jahr reduzierte sich deren Zahl auf zehn Gemeinden.

Dagegen hat die Anzahl der Gemeinden, welche für das Jahr 2008 eine Erhöhung des Steuerfusses beschlossen haben von 6 auf 22 Gemeinden zugenom-

men. Die meisten Gemeinden (93 Gemeinden) belassen den Steuerbezug jedoch auf dem Wert des Vorjahres. Von der diesjährigen Steuerfussreduktion der Gemeinden profitieren knapp 50'000 Personen (Vorjahr: 92'000 Personen), während rund 28'400 Personen (Vorjahr: 6'000 Personen) mit einer höheren Steuerbelastung konfrontiert werden.

Den tiefsten Steuerfuss (60%) beziehen die Gemeinden Feldbrunnen-St. Niklaus und Kammersrohr, den höchsten die Gemeinde Welschenrohr (139%). Die Spanne zwischen dem tiefsten und dem höchsten Steuerfuss beläuft sich auf 79 Prozentpunkte (Vorjahr: 78 Prozentpunkte).

Im Jahr 2008 werden in 18 Gemeinden niedrigere Gemeinde- als Staatssteuern bezogen. Der Steuerbezug für die Staatssteuer beläuft sich neu seit 2008 auf 105% (Vorjahr: 108%). Die Mehrheit der steuergünstigen Gemeinden (Steuerfuss unter 105%) entstammt den Bezirken Olten (6 Gemeinden), Gäu und Lebern (je 3 Gemeinden) und Bucheggberg und Gösgen (je 2 Gemeinden).

Gebühren - Preiserhöhung beim Frischwasser

Die Verbrauchsgebühren für das Wasser bewegen sich zwischen 0,50 Fr./m³ und 3,80 Fr./m³. Im Durchschnitt aller Gemeinden liegt der Frischwasserpreis bei 1,70 Fr./m³ (Vorjahr: 1,66 Fr./m³). Die Verbrauchsgebühren beim Abwasser belaufen sich auf 0,70 Fr./m³ bis 4,90 Fr./m³. Im Durchschnitt wird für die Entsorgung von Abwasser im Jahre 2008 1,94 Fr./m³ (1 Rappen weniger als 2007) bezahlt. Die Hälfte der 125 Gemeinden verlangen eine Verbrauchsgebühr zwischen 1,67 Fr./m³ und 2,30 Fr./m³. Neben den Verbrauchsgebühren müssen die meisten Einwohner des Kantons Solothurn noch eine Grundgebühr im Bereich Wasser wie auch im Bereich Abwasser bezahlen.

Die Verbrauchsgebühren bei der Kehrichtentsorgung haben sich im laufenden Jahr 2008 kaum verändert.

Die Publikation kann beim Amt für Finanzen, Abteilung Controllerdienst und Statistik (Barfüssergasse 24, 4509 Solothurn) bezogen werden. Internet-Bezugsquelle: www.statistik.so.ch